

Symposium "Gemeinsame Bildung für alle Kinder" am 23.03.2012

Ergebnisse des World Cafe

Was brauchen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen, damit gemeinsame Bildung für alle Kinder gelingen kann?		
Gruppe 1 A	Gruppe 1 B	Gruppe 1 D
Rahmenbedingungen: - Stärkeres einbinden von Fachpersonal z. B. Blindenlehrer / Autismusinstitut usw. - gut ausgebildete Informierte Lehrkräfte - Barrierefreie Schulen - Kleinere Klassen	Forderung: - Es braucht Räume - Es braucht Leistungsanbieter - Zweit-Kraft als Assistenz - Poollösung für Assitenzkräfte - Qualifizierung der Fachkräfte - Stellenbeschreibung	Es braucht den Willen, es zutun auf allen Ebenen - Politik - Institution - Beteiligte Daraus entstehen Ressourcen für geeignete Rahmenbedingungen.
Unterrichtsprozesse: - Individuellere Angebote Projekte (z. B. Sprachtraining usw. Klassenübergreifend - Bedeutung individueller Lernprozesse und weniger Fokus auf Ergebnis der Weg ist das Ziel - Blick auf die Ressourcen und nicht auf die Defizite - Verändertes Curriculum - Unterstützung "im Umgagn" miteinander - Angstreies Klima - Raum und Zeit die Unterschied zu thematisieren und zu erfahren Soziale Kompetenzen entwickeln	Kinder: - sich von klein auf miteinander erleben - Beziehung - Vielfalt als Normalität - Austausch / inforamtion zu Individualität - Wertschätzung - Verlässlichkeit - Vermittler/ Übersetzer der kindlichen Ausdrucksformen - keine Etikettierung	Bereitschaft und Neugier der Institutionen, Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam zu bilden.
Eltern als Erziehungspartner gewinnen	Es braucht Vorbilder	Hilfe- und Unterstützungsbereitschaft
Vernetzung	Vermehrte Zusammenarbeit mit Eltern	Toleranz aller am Prozess Beteiligten (Eltern, Lehrer, Kinder, Therapeuten etc.)

Symposium "Gemeinsame Bildung für alle Kinder" am 23.03.2012

Ergebnisse des World Cafe

Was brauchen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen, damit gemeinsame Bildung für alle Kinder gelingen kann?		
Gruppe 1 A	Gruppe 1 B	Gruppe 1 D
Mehr Bereitschaft den Erziehungsauftrag zu übernehmen (Vorbild/"Grenzen" usw.)	Bei Übergängen: - Frühzeitige Netzwerkkonferenz bei Übergänge Kita - Schule - Übergänge weiterführenden Schulen gestalten	Die richtige "Haltung" der Geldgeber. Finanzielle Unterstützung wirklich zu leisten und nicht nur davon zu "reden"!
	Vermehrte Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen	Stärkende Bindungen
	Landes- und Kommunalpolitik	Eine dementsprechende Haltung
	Aufklärung	Der Wille es zu tun Aller am Prozess Beteiligten
	Gute Erfahrung Stadt OF	Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen
	Haltung	Haltung
	Punktuell funktionierende Verzahnung	Ausreichend Zeit zur freien individuellen und gemeinsamen Nutzung und Gestaltung von Angeboten
		Viel Zeit
		"Echte" Ganztagsangebote
		Solidarität
		Individuelle Lern- und Förderziele
		andere Lernstrukturen und -bedingungen
		Struktur
		multiprofessionelle Teams in den Klassen
		mehr gut ausgebildete Fachkräfte

Symposium "Gemeinsame Bildung für alle Kinder" am 23.03.2012
Ergebnisse des World Cafe

Was brauchen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen, damit gemeinsame Bildung für alle Kinder gelingen kann?		
Gruppe 1 A	Gruppe 1 B	Gruppe 1 D
		geeignete Rahmenbedingungen
		Räume
		kleine Klassen
		viel Platz
		barrierefreie Räumlichkeiten
		anregende Räume und Materialien